

# Berlin

## Schneidern statt Sozialhilfe

Die erste Zwischenmeisterei in Neukölln unterstützt junge Designer

VON EVA DOROTHÉE SCHMID

Vor drei Jahren hatte Esther Ohse die Nase voll. Die Ethnologin und Erziehungswissenschaftlerin war gut ausgebildet, aber arbeitslos und hatte genug vom Bewerbungen schreiben. Zusammen mit zwei anderen arbeitslosen Frauen, überlegte die 42-Jährige, was man selbst unternehmen könnte, um wieder Arbeit zu bekommen. Da ihre Mitstreiterinnen Schneiderinnen waren, kamen sie auf die Idee, Modern Muslim Lines zu gründen, ein Modelabel von, mit und für Neuköllnerinnen. „Wir wollten nicht nur etwas produzieren, sondern auch etwas für den Kiez machen“, erzählt Ohse. Es fehlte nur das Kapital. Also erkundigte sich Ohse nach Fördermöglichkeiten, fand tatsächlich welche und im August 2007 gründete sie das Nähstudio in Neukölln,

ein soziales Bildungsprojekt für arbeitslose Frauen.

Ohse und ihre Kolleginnen suchten Arbeitslose, die anderen das Nähen beibringen. Sie fanden die 45-jährige Sabine Knörr, die einen Meistertitel im Damenschneiderhandwerk hat und früher als Schnittdirektrice in der Berliner Modeindustrie arbeitete, Elmas Mehmed, gelernte Maßschneiderin, und die Bekleidungsschneiderin Münevver Cansever. Am Anfang besuchten 19 Frauen die Kurse, inzwischen sind es 80. Bald schon schnitten die Kursteilnehmer unter Anleitung für Kitas, Schulen und Theaterprojekte.

Als das Fashion Netzwerk Neukölln 2008 ein Modewochenende veranstaltete, bewarb sich Ohse mit „Modern Muslim Lines“. So wurde das Nähstudio Teil des Netzwerkes, obwohl das soziale Projekt dort

nicht so richtig hineinpasste. Von den anderen Mitgliedern, hauptsächlich junge Designer, erfuhr sie, dass diese dringenden Bedarf an einer Zwischenmeisterei hatten, also einem Nähstudio, in dem die Kollektionen für Modeschauen hergestellt werden. „Da dachten wir, das mit unserem Label können wir immer noch machen, wir versuchen erstmal damit ein Unternehmen zu gründen“, sagt Ohse. So tat sie sich mit Sabine Knörr, Elmas Mehmed und Münevver Cansever unter dem Namen „Sieben auf einen Streich“ zusammen – den Namen borgten sie sich aus dem Märchen vom tapferen Schneiderlein. Die erste Kundin war die in Neukölln ansässige Designerin Magdalena Schaffrin, die ökologisch korrekte Mode macht und der es wichtig ist, in Berlin unter fairen Bedingungen zu produzieren. Andere Labels folgten über Mund-zu-Mund-Propaganda.

Berlin war einst das Zentrum der Zwischenmeistereien, die Prototypen und kleine Serien für Designer anfertigen. Doch die Zahl der Betriebe sank immer weiter, 2004 wurden nur noch 31 gezählt. Da es in Berlin aber immer mehr Modelabels gibt, ist es für viele Designer inzwischen schwer, hier Produktionsstätten zu finden. Bei den kleinen Stückzahlen, die sie benötigen, lohnt eine Produktion in Fernost nicht. Sie wäre auch unpraktisch, weil viele Details abgestimmt werden müssen, und das geht oft nur im direkten Kontakt.

„Sieben auf einen Streich“ kann günstige Preise anbieten. Die Schneiderinnen werden über Fördergelder aus einem EU-Programm und vom Quartiersmanagement als Dozentinnen für die Nähkurse des sozialen Projekts bezahlt und müssen nicht nur von den Aufträgen der Modemacher leben. Bis Ende 2010 läuft die Förderung, danach muss sich die Zwischenmeisterei selbst tragen. „Je nach Situation der Designer handeln wir die Preise aus, wir fragen oft, was kannst du überhaupt bezahlen“, sagt Ohse.

Das Projekt hilft also nicht nur den einst arbeitslosen Frauen, es unterstützt auch junge Modemacher. Auch die Teilnehmerinnen der Nähkurse sollen integriert werden. Fünf türkische Frauen, die schon seit 2007 in den Kursen das Schneiderhandwerk lernen, werden für die Zwischenmeisterei arbeiten – gegen Bezahlung.



BERLINER ZEITUNG/BENJAMIN PRITZKULEIT

Esther Ohse und Sabine Knörr (v. l.) neben ihren Modellen

## Nackter prügelt mit Holzlatten auf Autos und Polizisten ein

Bei mehreren Einsätzen werden Beamte verletzt

Mehrfach sind am Wochenende in Berlin Polizisten angegriffen worden. So nahmen Zivilbeamte des Polizeiabschnitts 61 am Sonnabend in Hohenschönhausen einen 21-jährigen Randalierer fest. Gegen 1 Uhr waren die Beamten wegen Lärmbelästigung durch eine Party in die Straße Am Berl gerufen worden. Während sie mit den Partygästen sprachen, ging der betrunkene 21-Jährige zum Zivilfahrzeug der Polizisten. Dort habe er sich an der Motorhaube festgeklammert, sei mit dem Oberkörper über die Motorhaube gerutscht und habe dabei „sexuelle Handlungen nachgeahmt“, teilte ein Polizist mit. Als ihn ein Polizist von der Motorhaube holen wollte, habe der Mann ihn mit Schlägen und Tritten angegriffen. Bei der Festnahme habe sich der 21-Jährige weiter mit Tritten gegen die Beamten gewehrt. Der Polizist wurde leicht verletzt.

Etwas später verursachte in Mitte ein randalierender 31-Jähriger einen Polizeieinsatz. Gegen 3.30 Uhr bemerkten Polizeibeamte des Abschnitts 31 in der Rosenthaler Straße den betrunkenen Mann, der nur mit einer Wolldecke bekleidet war. Er schlug mit zwei Holzlatten immer wieder auf einen parkenden BMW ein. Als die Beamten den Leichtbeteiligten ansprachen, ging dieser sofort auf sie los. Er zerbeulte mit den Latten zudem den abgestellten Funkwagen der Beamten. Die Polizisten versuchten, sich mit Pfefferspray zu verteidigen, der Mann zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt. Er rannte zunächst weg und verlor dabei seine Decke. Weitere Polizisten stellten den Nackten dann in der Nähe. Bei der Festnahme trat und schlug der 31-

Anzeige



Jährige um sich und versuchte, einer Polizistin die Dienstwaffe aus dem Holster zu reißen. Schließlich gelang es den Beamten, den Mann zu fesseln. Insgesamt erlitten drei Beamte leichte Verletzungen. Nachdem der Festgenommene vor Ort ärztlich versorgt wurde, brachten ihn die Polizisten zur Blutentnahme und erkennungsdienstlichen Behandlung. (kop.)

## Mit zu viel Alkohol gefeiert

Jugendliche aufgegriffen

Die Polizei hat seit Freitagabend fast zwei Dutzend betrunkene Jugendliche aufgegriffen. Die 14 Mädchen und sieben Jungen fielen Beamten von Polizei und Feuerwehr während der Abend- und Nachtstunden auf.

1,59 Promille hatte etwa ein 17-Jähriger, der in der Nacht zu gestern in Tegel mit seinem Kopf die Frontscheibe eines Busses beschädigte. Kurz vor dem Halt an der Gorkistraße stürmte er im Wagen der Linie N 33 nach vorn und schlug seinen Kopf gegen das Glas. Dabei entstanden Risse über die gesamte Scheibe. Er flüchtete mit seinen 16 und 17 Jahre alten Begleitern aus dem Bus. Polizisten stellten das Trio in Alt-Tegel. Wie sich herausstellte, handelte es sich bei der Tat um eine Wette.

„Einige der aufgegriffenen Jugendlichen waren derart betrunken, dass sie stationär in Kliniken aufgenommen werden mussten“, sagte ein Polizeisprecher. Besonders erschreckend sei der Umstand, dass sich unter den Aufgegriffenen viele 14- und 15-Jährige befanden, die zudem hohe Atemalkoholwerte aufwiesen. Bei einer 14-Jährigen, die Beamte in der Nacht zum Sonnabend gegen ein Uhr in der Zerbster Straße in Hellersdorf trafen, wurde ein Blutalkoholwert von 1,88 Promille gemessen.

Ein 15-jähriges Mädchen griffen die Polizisten am Samstagabend gegen 20 Uhr in der Wilmersdorfer Straße auf. Es hatte 1,6 Promille in ihrer Atemluft. Das Mädchen wurde von einem 16-Jährigen begleitet, bei dem der Atemalkoholwert einen Wert von 1,5 Promille ergab. Er hatte vorher in einem Geschäft Sekt gekauft und ihn mit seiner Freundin getrunken. (kop.)

# SPITZEN-HERBST 2009

## Aktions-Wochen

**Triumph**

**Bügel-BH**  
Unterlegt. In der Farbe Vanille. Gr. 75-90, Cup B-E  
~~44,35~~  
**15,-**

**Passender Tüll-Slip**  
In der Farbe Vanille. Gr. 38-46  
~~19,95~~  
**8,-**

**Skiny**

**Schalen-BH**  
In Weiß, Rosé und Schwarz. Gr. 70-85, Cup A-C.  
~~27,95~~  
**15,-**

**Spaghetti-Shirt**  
In Weiß, Rosé und Schwarz. Gr. 36-42  
~~29,95~~  
**15,-**

**String**  
Low Cut. In Weiß, Rosé und Schwarz. Gr. 36-42.  
~~12,95~~  
**7,-**

**Slip**  
Low Cut. In Weiß, Rosé und Schwarz. Gr. 36-42.  
~~14,95~~  
**7,-**

**Pants**  
Low Cut. In Weiß, Rosé und Schwarz. Gr. 36-42.  
~~16,95~~  
**7,-**

**Slip**  
Mit kleiner Spitze. Gr. 38-44  
~~11,95~~  
**5,-**

**pierre cardin**

**Damen-Feinstrumpf „Flirt 15“**  
Halterlos, Gr. 35-37, 38-40 und 41-42.  
~~7,95~~  
**4,-**

**desirée**

**BH**  
Unterlegt. Mit Streifenoptik. Gr. 70-85, Cup C-E.  
~~22,99~~  
**15,-**

**Bügel-BH**  
Mit Streifenoptik. Gr. 75-95, Cup D-E  
~~22,99~~  
**15,-**

**Pants oder String**  
Mit Streifenoptik. Gr. 36-50  
~~9,99~~  
**5,-**

**Bügel-BH**  
In der Farbe Sand. Gr. 75-100, Cup B-H  
~~49,95~~  
**29,-**

**Body**  
In der Farbe Sand. Gr. 75-100, Cup B-E  
~~89,95~~  
**49,-**

**SCHIESSER**

**Herren-Pants**  
Verschiedene Modelle, sortiert. Gr. 5-8  
~~19,95~~  
**10,-**

**LANVIN PARIS**

**Damen-Söckchen, 2er-Pack**  
Aus reiner Baumwolle.  
~~10,90~~  
**3,-**

**KUNERT**

**Damen-Feinstrumpfhosen**  
60 den.  
~~9,50~~  
**5,-**

**Damen-Faunkniestrümpfe**  
60 den.  
~~5,50~~  
**3,-**

**pierre cardin**

**Herren-Socken**  
Aus reiner Baumwolle. In Untl.  
~~5,-~~  
**2,-**

**Herren-Socken**  
Aus reiner Baumwolle. Gemustert.  
~~7,-~~  
**2,-**

**HOM**

**Herren-Pants**  
Verschiedene Modelle, sortiert. Gr. 5-8  
~~19,95~~  
**10,-**

weitere Spitze-Angebote gibt es in unseren Filialen!

**KARSTADT**  
Schöner shoppen in der Stadt  
[www.karstadt.de](http://www.karstadt.de)

Berlin: Kudamm, Hermannplatz, Schloßstraße, Müllerstraße, Tempelhof, Charlottenburg, Spandau